



IST LIEBE OHNE KINDERWUNSCH MÖGLICH?

Hängt die Liebe biologisch von der Möglichkeit des Artenerhalts ab?

Wozu ist Liebe gut?

Aus biologischen Gesichtspunkten macht Liebe Sinn. Finden sich zwei Menschen, um aus ihren Genpools etwas Neues zu erschaffen, ist es aufgrund der Schwangerschaftsdauer und der Dauer, bis das neue Wesen eigenständig ist, eine Verbindung, die über einige Zeit hält. Hier ein Gefühl anzusetzen, das eine Partnerschaft formen kann, ist eine gute Idee. Die Liebe bietet Sicherheit und Schutz und ist damit eine gute Grundlage für eine Familie.

Muss Liebe denn immer den Grund des Artenerhalts haben? – Wir denken nicht. Das Gebilde des Gefühls Liebe ist eng verwoben mit Sicherheit, Sexualität, Stolz, Geborgenheit und vielen, sehr vielen weiteren Gefühlen. Von der Natur her für die Liebe ausschlaggebend ist sicher die Fortpflanzung. Die Liebe bietet wie genannt weitere Qualitäten, die an Bedürfnisse gebunden sind. Eines der wichtigsten ist in unseren Augen die Sicherheit. Der Mensch ist als Herdentier immer schon auf der Suche nach anderen Menschen. Denn gemeinsam kann Sicherheit auch gewährleistet werden, wenn es einem mal nicht möglich ist, selbst für die eigene Sicherheit physisch und emotional zu sorgen. Durch das Verweben des Gefühls der Liebe in verschiedene Grundbedürfnisse hinein, ist Liebe auch möglich, wenn man keine Kinder will oder nach der Menopause keine mehr kriegen kann. Zudem ist es so, dass auch nach der Menopause die Liebe sinnvoll ist, da man weiter für die Kinder, selbst wenn sie schon älter sind, da sein kann.

Liebe lässt sich mit vielen anderen Gefühlen mischen. Daraus entstehen dann sogenannte Mischgefühle wie z.B. die Geborgenheit. Neben als positiv empfundene Gefühle finden sich auch andere Folgen der Verwebungen: da ist die Eifersucht, das enttäuschte Vertrauen, Scham, Schuld und leider noch viele mehr.

Sexualität

Es gibt die Möglichkeit des ewigen Lebens. Viele Religionen werben damit. Findet dies dann eventuell doch nicht statt, ist die zweite Überlebensstrategie die Fortpflanzung. Die Natur hat uns mit unzähligen Möglichkeiten ausgestattet, dass wir die Reproduktion gerne reizvoll empfinden. Der Geruch eines Menschen ist beispielsweise entscheidend, ob man ihn mag oder ihn für einen Stinker hält. Stinkt er nicht, so passen seine Gene eher zu den eigenen, im Sinne einer Weiterentwicklung. Neben dem Geruch wird mit allen Sinnen die Sexualität gefördert. Abgesehen von den richtigen Rundungen an den richtigen Stellen, werden sehr schnell charakterliche Eigenschaften relevant. Im alten, patriarchalischen Weltbild sollten Männer Stärke zeigen können, damit Frauen sie attraktiv empfinden. Muskeln bieten Schutz. Heute hat sich in diesem altbackenen Weltbild vieles verändert, doch die Sexualität hängt dort immer noch etwas hinterher. Es gibt wenige Frauen, die sich von Muskeln nicht angezogen fühlen würden.

Das kann mit ein Grund sein, weshalb Sexualität in vielen Beziehungen und v.a. im Singledasein sich recht problematisch darstellen kann. Sicherheit durch Muskeln kann heute durch gänzlich andere Dinge ersetzt werden. Manche Männer bieten Sicherheit durch gute Jobs, für die sie alles geben, andere durch Intelligenz, die Sicherheit vermitteln kann etc.

Es geht also nicht nur primär um den Artenerhalt, sondern um dessen Auswirkungen. Eine Frau nach der Menopause kann immer noch ihre Sexualität leben, obschon der Artenerhalt nicht mehr möglich ist. Sie kann sich sogar erst recht entwickeln.

Es mindert die Chancen einer Frau auf eine erfüllende Partnerschaft nicht, wenn sie keine Kinder will oder keine mehr bekommen könnte: die Sexualität lebt weiter.

Langzeitausbildungen

Die letzten neun Jahre Schamanenschule haben einige hervorragende Praktizierende begleiten dürfen. Wir stellen im Trend der heutigen Esoterik fest, dass es zu wenige gibt, die noch wirklich das Handwerk des Schamanisierens lernen wollen oder können. Es geht ja auch mindestens drei Jahre, bis man das kann. Und was macht man damit? – Man wühlt im Dreck, sprich ist oft ausschliesslich von Krankheiten und grossen Problemen umgeben. Ist das schön?

» **Mabon-Ritual am 22.9.17**
(max. 8 Plätze)



Innere Stärke

Wir bereiten eine dreiteilige Kursreihe zum Erlangen innerer Kraft, deren Handhabung und Einsetzung vor. Der Clou dabei: man muss nicht reisen können, um an schamanische Kräfte heran zu kommen.

E-Learning

Obschon die Schamanenstube mit dem E-Learning Therapeuten der Extraklasse ausbilden durfte, stellen wir dieses Angebot eher ein. Es verlangt von uns zu viel und wir möchten es nicht mehr finanzieren. Den Entscheid über das Ende des E-Learnings wird von der Wirtschaftlichkeit dieses Bereichs getragen.



Halle der Runen-Karten

Der schamanische Umgang mit den Runen als Orakel

Zeitungsarchiv

Alle Ausgaben der Schamanismus Zeitung können gratis heruntergeladen werden:

- Therapie
- Gefühle
- Praxis
- Wahrnehmungen

Das Schamanenstuben Blatt

Die Schamanismus Zeitung

An- und Abmeldungen bitte per Mail an info@schamanenstube.com mitteilen. Die E-Mail Adressen werden nur für den Newsletter verwendet und nicht weiter gegeben.

Impressum

Schamanenstube
Bachtobelstrasse 6
9534 Gähwil, Schweiz
078 769 35 83
info@schamanenstube.com